

NEOS

# Salvatore Sciarrino

Ai limiti della notte - Sciarrino in Tokyo 2024



## Salvatore Sciarrino (\*1947)

[01] <b>De la nuit</b> for piano (1971) 夜の	05:49	<b>Una lettera e 6 canti</b> for voice and 6 musicians (2021) * 1通の手紙と6つの唄	34:36
[02] <b>Ai limiti della notte</b> for viola (1979) 夜の果てで	06:58	[07] Una lettera 05:24 [08] N. 1. La conchiglia 09:06 [09] N. 2. La conchiglia 2 04:43 [10] N. 3. Canzone del Tao 03:25 [11] N. 4. Filastrocca del moto e della mente 05:04 [12] Improvviso gettato fra i canti – N. 5. I libbra (I libri) 04:03 [13] N. 6. Il figlio delle Muse 02:37	
[03] <b>Addio case del vento</b> for flute (1993) さようなら、風の家よ	02:23		
[04] <b>Capriccio di una corda</b> for violin solo (2009) 1本弦の幻想曲	05:45		total playing time 73:45
[05] <b>Senza vento</b> for cello (2019) * 風もなく	08:53	Keiko Murakami 村上景子, flute [03, 06, 07–13] Kaori Tanaka 田中香織, clarinet [06, 07–13] Aldo Campagnari アルド・カンパニャーリ, violin [04, 06, 07–13] Yoshiko Hannya 般若佳子, viola [02, 07–13] Aki Kitajima 北嶋愛季, cello [05, 06, 07–13] Aki Kuroda 黒田亜樹, piano [01, 06, 07–13] Noriko Yakushiji 薬師寺典子, soprano [07–13] Yoichi Sugiyama 杉山洋一, conductor [06, 07–13]	
[06] <b>Arioso a 5</b> for ensemble (2018) 5声のアリオソ	09:02		

\* World first recordings

Live recordings

Salvatore Sciarrinos Besuch in Japan im Herbst 2024 war eine Bestätigung dafür, wie wertvoll die Begegnung des Maestro mit Japan im Laufe der Zeit geworden ist. Seit den 1970er Jahren hat Sciarrinos Werk die Musikwelt tiefgreifend beeinflusst und zu einer radikalen Neubewertung ihrer Inhalte beigetragen.

Yoichi Sugiyama, Organisator von Sciarrinos Residenzprojekt in Japan, sagte: » Sciarrino nach Japan zu bringen, bedeutete in erster Linie, die lange und tiefe Verbindung zu stärken, die ihn immer mit diesem Land und seiner Kultur verbunden hat. Im Jahr 1967, als er erst zwanzig Jahre alt war, vertonte Sciarrino ein *Haiku* von Matsuo Bashō für Hirayama Michiko, geschrieben für Sopran und 12 Instrumente. Eine ganze Abteilung seiner riesigen Bibliothek ist der Literatur und Kunst Japans gewidmet.«

Während seines Aufenthalts in Tokio hielt Sciarrino im Italienischen Kulturinstitut einen anregenden Workshop für junge Komponisten und Interpreten ab, die zusammen mit der Tokyo University of the Arts, dem Tokyo College of Music, der Toho Gakuen School of Music, dem Kunitachi College of Music, der Aichi University of the Arts und der Kyoto City University of Arts ausgewählt wurden, allesamt renommierte Einrichtungen, denen das Institut für ihre Kooperation sehr dankbar ist. Am Freitag, den 15. November 2024, nahm Sciarrino an der Durchführung einer anthologischen Auswahl seiner Werke teil, die darauf abzielte, die Geschichte eines kompositorischen Unterfangens nachzuzeichnen, das die Geschichte der italienischen – und nicht nur der italienischen – Musik von den 1970er Jahren bis heute geprägt hat.

Das Konzert, das Teil der Reihe »Tokio Kudan Minami« des Italienischen Kulturinstituts Tokio Kudan Minami und dessen künstlerischem Leiter Gaetano D'Espinoza war, wurde von einer Gruppe talentierter Interpreten bestritten, die auf zeitgenössische Musik spezialisiert sind. Dirigiert wurde es von Sugiyama, einem langjährigen Freund, dessen Mitarbeit für die Organisation der Musikwoche von maßgeblicher Bedeutung war. Ich hoffe, dass diese CD von den

gemeinsamen Bemühungen um die Stärkung der Beziehungen zwischen Sciarrino und Japan zeugt.

Ich möchte Salvatore Sciarrino und Yoichi Sugiyama meine tiefe Dankbarkeit aussprechen. Mein Dank geht auch an Tokyo Concerts und die Association for the Diffusion of Contemporary Italian Art in Japan für die konkrete Durchführung des Workshops, der Konferenz und des Konzerts sowie an die Nomura Foundation und die Suntory Foundation für ihren Beitrag und ihre geschätzte Anerkennung.

Prof. Silvana De Maio  
Direktorin des Italienischen Kulturinstituts  
Tokio, 14. März 2025

### **De la nuit** (1971)

»Der unschuldigen Seele des jungen Chopin gewidmet«, ist *De la nuit* eines der frühen Meisterwerke von Salvatore Sciarrino. Bevor er dieses Werk komponierte, verwendete Sciarrino oft sein eigenes grafisches Notationssystem – ein kreativer Stil, der traditionelle Verzierungen wie Mordente und Doppelschläge in verschlungene, zarte Figuren verwandelte. Dies ist in Stücken wie der *Sonata per due pianoforti* (1966) und dem *Prélude* (1969) zu erkennen. Dieser unkonventionelle Ansatz erforderte jedoch, dass die Interpreten seine Musik zunächst in die Standardnotation transkribieren mussten, um sie korrekt aufführen zu können. Mit *De la nuit* änderte Sciarrino seine Methode und entschied sich dafür, alle Noten vollständig auszuschriften. Dies markierte einen Wendepunkt, der seine Musik für die Interpreten zugänglicher machte. Das Stück ist voll von schwindelerregenden Sequenzen kurzer Noten, die an eine über den

Abendhimmel treibende Wolke oder eine Arabeske von in der Dunkelheit tanzenden Glühwürmchen erinnern. In dieser surrealen Landschaft scheinen Figuren wie Ondine und Scarbo aufzutauchen, wie aus den Schatten von *Gaspard de la nuit* entsprungen, die sich spielerisch in der klanglichen Nachtlandschaft bewegen.

#### **Ai limiti della notte** (1979)

Als Sciarrino zum ersten Mal in der Musikszene auftauchte, wurde er als eine ungewöhnlich prägnante Stimme wahrgenommen. Besonders wurde er für seine Verwendung der Flageolets bekannt. Nach dem Zweiten Weltkrieg begannen Komponisten mit unkonventionellen Methoden zu experimentieren, sogenannte neue Spieltechniken, die völlig neue klangliche Möglichkeiten bieten. Diese kreative Forschungsarbeit wurde wesentlich von den psychologischen Auswirkungen des Krieges und der sich in der Folge verändernden gesellschaftlichen Dynamik geprägt. In der Welt der Streichinstrumente gelang es Sciarrino, eine radikal neue musikalische Dimension zu erschließen, ohne sich dabei von den traditionellen Spielweisen vollständig zu lösen. Obwohl Flageolets seit langem Teil der Standard-Violintechnik waren, hatte sich bisher kein Komponist auf sie als primäres Ausdrucksmittel konzentriert. Sciarrino änderte das. Die natürlichen Obertöne, die durch Flageolets erzeugt werden, ergeben sich organisch aus der Obertonreihe, was sie für das menschliche Ohr sehr ansprechend macht. Musik, die auf solchen Texturen aufbaut, fühlt sich sowohl fremd als auch zutiefst vertraut an. *Ai limiti della notte* [An den Grenzen der Nacht] besteht fast ausschließlich aus diesen luftigen Tönen und ist eines der berühmtesten und bekanntesten Werke Sciarrinos geworden.

#### **Addio case del vento** (1993)

Die Flöte ist ein weiteres Instrument, bei dem Sciarrino wesentliche Beiträge zu neuen Spieltechniken geleistet hat. In seinem Frühwerk *All'aure in una lontananza* [Den Lüften in der Ferne, 1977] schuf er eine Klanglandschaft, die fast ausschließlich aus Flageolets besteht, welche an eine flackernde Kerzenflamme erinnern, kombiniert mit Lufttönen, tierähnlichem

Knurren und ätherischen Jet-Whistle-Effekten. Das ergibt ein mysteriöses und jenseitiges Erlebnis, als würde man tief in einer Höhle einem uralten Echo lauschen, eingehüllt in eine seltsam nostalgische Atmosphäre. Sciarrino verfeinerte diese Techniken im Lauf der Jahre immer weiter, was in Werken wie *Come vengono prodotti gli incantesimi* [Wie Zaubersprüche entstehen] gipfelte. In *Addio case del vento* [Lebt wohl, Häuser des Windes] schlug er jedoch einen anderen Weg ein. Anstatt konventionelle Töne zu produzieren, versuchte er, die verborgenen Elemente freizulegen, die unter den alltäglichen Klängen liegen. Das Werk konzentriert sich nicht auf das, was man direkt hört, sondern auf das, was im Schatten mitschwingt – was oft unbemerkt bleibt. Sciarrino hat immer wieder neue Wege beschritten, indem er eingehend die Beziehung zwischen den Musikinstrumenten und der Körperlichkeit des Interpreten erforschte.

#### **Capriccio di una corda** (2009)

Mit den 1976 komponierten *6 capricci per violino* ist es Sciarrino gelungen, seine avantgardistische Stimme mit der reichen italienischen Violintradition zu verbinden, die von Persönlichkeiten wie Paganini und Bazzini inspiriert wurde. Trotz der ausgiebigen Verwendung von Flageolets ist das Werk zu einem festen Bestandteil des modernen Violinrepertoires geworden, das häufig aufgeführt und für seine Innovation und Intensität bewundert wird. Im Gegensatz dazu enthält das fast drei Jahrzehnte später geschriebene *Capriccio di una corda* überhaupt keine Flageolets. Stattdessen wird das gesamte Stück ausschließlich auf der G-Saite gespielt, wodurch eine eindringlich schöne und ausdrucksstarke Melodie zum Vorschein kommt. Die Entscheidung, die Geige auf eine einzige Saite zu beschränken, vergrößert paradoxerweise ihre emotionale Bandbreite und lässt eine tiefere Melodie entstehen – eine, die sich geerdet anfühlt und vollständig offengelegt. Vierzehn Jahre später hat Sciarrino dieses Stück unter dem Titel *Scorrevole murmure* [Fließendes Rauschen] in seiner Sammlung *Sei nuovi capricci e un saluto* neu interpretiert. Diese Überarbeitung markiert eine bemerkenswerte Entwicklung in seinem Kompositionsstil: Die schwachen Spuren von Melodien, die einst durch die Flageolets angedeutet wurden, treten nun deutlicher hervor und werden allmählich zu voll artikulierten musikalischen Linien. Was einst nur ein Flüstern war, ist nun zu Gesang geworden.

### **Senza vento** (2019)

Auf den ersten Blick mag die Eröffnungsphrase von *Senza vento* [Ohne Wind] lediglich repetitiv erscheinen. Doch diese Illusion löst sich bei näherer Betrachtung schnell auf: Das Material ist auf drei verschiedene Notensysteme verteilt, von denen jedes eine eigene musikalische Ebene darstellt. Durch virtuose Technik – der Wechsel zwischen Registern, Saiten und Artikulation – enthüllt der Interpret eine reiche, multidimensionale Klangwelt. Während schimmernde Obertöne im Hintergrund flackern, beginnt sich eine melodische Hauptlinie zu entfalten. Klänge hinterlassen Spuren, wie Nachbilder oder Echos im Raum. Der Interpret scheint frei zu schweben und durch eine dreidimensionale Klanglandschaft zu navigieren. Selbst die höchsten Obertöne fühlen sich tief verwurzelt an und werfen klangliche Schatten. Sciarrino beschreibt dies als »eine Melodie, die sich selbst erneuert, die sich ständig selbst verdoppelt, als ob sie ihr eigenes Echo erschafft«. Als Zuhörer vergessen wir vielleicht ganz, dass wir ein Cello hören, so entrückt klingt der Effekt.

### **Arioso a 5** (2018)

*Arioso a 5* sticht in Sciarrinos Katalog als ein einzigartig strukturiertes Werk hervor. Auf den ersten Blick mag es nicht besonders lyrisch erscheinen, und es weist auch keine klare, traditionelle Melodie auf. Das Stück entstammt jedoch der Tradition des instrumentalen Arioso, bei dem jedes Instrument eine Art Rezitativ vorträgt, in dem sich Elemente von Sprache und Melodie vermischen. Anstelle melodischer Linien formt das Werk ein Mosaik aus fragmentarischen Gesten. Diese Fragmente überlagern und verschieben sich im Laufe der Zeit, kollidieren schließlich und erzeugen so allmählich eine untergründige Strömung – eine Art aufkeimende Melodie. Sciarrino versucht, sich im Grenzbereich zwischen Aussage und Gesang, zwischen isolierten Ereignissen und strukturierter Form aufzuhalten. Indem diese Fragmente sich anhäufen und miteinander interagieren, erzeugen sie eine kontinuierliche musikalische Energie, die den Zuhörer erdet. Das Stück offenbart eine Art räumliche Resonanz, eine dimensionale Qualität, die in der zeitgenössischen Musik selten zu finden ist.

### **Una lettera e 6 canti** (2021)

*Una lettera e 6 canti* [Ein Brief und sechs Gesänge] ist ein Zyklus von sieben Vokalstücken, durch die wir einen Einblick in die emotionale und philosophische Welt von Sciarrinos Musik erhalten. Dieses Werk ist ein wichtiges Gegenstück zu *Quaderno di strada* (2003), einem weiteren großen Vokalzyklus für Bariton und Ensemble. Das erste Lied basiert auf Tagebucheinträgen von Izumi Shikibu, die sie im September 1003 geschrieben hat. Sie beschreibt eine Nacht der Schlaflosigkeit, in der sie ein Klopfen an ihrer Tür hört und beunruhigt ist, als kein Diener antwortet. Es stellt sich heraus, dass ihr Geliebter um Mitternacht angekommen ist und seinen Diener vorausgeschickt hat, um seinen Besuch anzukündigen. Das zweite und dritte Lied sind Vertonungen von Liebesgedichten von Giuseppe Ungaretti. Das vierte Lied entstammt ebenso wie das fünfte den Lehren von Bodhidharma und betrachtet die Geheimnisse des menschlichen Körpers und Geistes. Das sechste Stück vertont einen Text von De Vita, der im sizilianischen Dialekt verfasst ist und sich um das Thema »Buch« dreht. Ihm geht ein instrumentales Zwischenspiel für Bratsche und Cello mit dem Titel *Improvviso gettato fra i canti* [Plötzlich zwischen den Liedern eingeworfen] voraus. Das letzte, siebte Stück vertont einen lateinischen Text, der auf dem Sims unter dem farbenprächtigen Tonnengewölbe des *Tempietto delle Muse* [Schrein der Musen] im Palazzo Ducale in Urbino eingraviert ist. In diesen Liedern erforscht Sciarrino Themen wie Erinnerung, Wahrnehmung, Intimität und die durchlässigen Grenzen zwischen der inneren und äußeren Welt.

Yoichi Sugiyama

Übersetzung aus dem Englischen: Markus Elsner

Salvatore Sciarrino's visit to Japan in autumn 2024 was a confirmation of the increased significance that the Maestro's encounter with Japan has had over time. Since the 1970s, Sciarrino's work has profoundly influenced the musical world, contributing to a radical re-evaluation of its contents.

Yoichi Sugiyama, promoter of Sciarrino's residency project in Japan, said: "Inviting Sciarrino back to Japan has first and foremost reinforced the strong, long-standing bond that has always tied him to this country and its culture. In 1967, at just twenty years of age, Sciarrino set to music a *haiku* of Matsuo Bashō's for Hirayama Michiko, written for soprano and 12 instruments. An entire section of his vast library hosts specialist works on Japanese literature and art."

During his stay in Tokyo, Sciarrino held a stimulating workshop at the Italian Cultural Institute for young composers and performers, selected in collaboration with Tokyo University of the Arts, Tokyo College of Music, Toho Gakuen School of Music, Kunitachi College of Music, Aichi University of the Arts, Kyoto City University of Arts, all of which are prestigious institutions whose collaboration merits the Institute's deep gratitude. On Friday 15 November 2024, at the end of the stay, Sciarrino attended the performance of an anthological selection of his works aimed at retracing the history of a compositional undertaking that has marked the history of Italian (and not only Italian) music from the 1970s to the present.

The concert, part of the series of concerts of the Italian Cultural Institute of Tokyo Kudan Minami whose Artistic Director is Gaetano D'Espinosa, was performed by a group of very talented performers specialised in contemporary music and directed by Sugiyama, a long-time friend, whose collaboration was fundamental for the organisation of the music week. I hope that this CD will bear witness to the collective effort to strengthen Sciarrino's ties with Japan.

I express deep gratitude to Salvatore Sciarrino and Yoichi Sugiyama. Thanks also to Tokyo Concerts and to the Association for the Diffusion of Contemporary Italian Art in Japan for their contribution in realizing the workshop, the conference, and the concert. I also thank the Nomura Foundation and the Suntory Foundation for their support and their much appreciated recognition.

Prof. Silvana De Maio  
Director of the Italian Cultural Institute  
Tokyo, March 14, 2025

### **De la nuit** (1971)

"Dedicated to the young Chopin's innocent soul", *De la nuit* is one of Salvatore Sciarrino's early masterpieces. Before composing this work, Sciarrino often used his own graphic notation system – an imaginative style that turned traditional ornaments like mordents and turns into intricate, delicate figures. This can be seen in pieces such as the *Sonata per due pianoforti* (1966) and *Prélude* (1969). However, this unconventional approach required performers to first transcribe his music into standard notation in order to perform it accurately. With *De la nuit*, Sciarrino changed his method, choosing instead to write all notes out in full. This marked a turning point, making his music more accessible to performers. The piece is filled with dizzying sequences of short notes, resembling a drifting cloud across the evening sky or an arabesque of fireflies dancing in darkness. Within this surreal landscape, figures like Ondine and Scarbo seem to emerge – as though drawn from the shadows of *Gaspard de la nuit* – playfully at work in the sonic nightscape.

### **Ai limiti della notte** (1979)

When Sciarrino first appeared on the music scene, he was recognized as an unusually distinctive voice, particularly known for his use of harmonics. After World War II, composers began experimenting with unconventional methods – known as extended techniques – that offered entirely new sonic possibilities. This creative exploration was largely shaped by the psychological aftermath of the war and the shifting societal dynamics that followed. In the world of string instruments, Sciarrino managed to carve out a radically new musical dimension while still adhering to traditional playing postures. Although harmonics had long been part of standard violin technique, no composer before him had focused on them as a primary expressive tool. Sciarrino changed that. The natural overtones produced by harmonics arise organically from the harmonic series, making them innately appealing to the human ear. Music built upon such textures feels both strange and deeply familiar. *Ai limiti della notte* [At the Limits of Night] is composed almost entirely of these airy tones, and has since become one of Sciarrino's most celebrated and recognizable works.

### **Addio case del vento** (1993)

The flute is another instrument to which Sciarrino has made substantial contributions in the realm of extended technique. In his early work *All'aure in una lontananza* [To the Breezes in a Distant Place, 1977], he crafted a soundscape made almost entirely of harmonics, evoking a flickering candle flame, combined with breath tones, animal-like growls, and ethereal jet-whistle effects. The result is a mysterious and otherworldly experience – like listening to ancient echoes deep within a cave, wrapped in a strangely nostalgic atmosphere. Sciarrino continued refining these techniques over the years, culminating in works like *Come vengono prodotti gli incantesimi* [How Spells are Cast]. In *Addio case del vento* [Farewell, Houses of the Wind], however, he took a different path. Rather than producing conventional tones, he sought to expose the hidden elements that lie beneath everyday sounds. The work focuses not on what is heard directly but on what resonates in the shadows – what often goes unnoticed. Sciarrino has consistently pioneered

new approaches through a detailed exploration of the relationship between musical instruments and the physicality of the performer.

### **Capriccio di una corda** (2009)

Composed in 1976, *6 capricci per violino* represents Sciarrino's successful integration of his avant-garde voice with the rich Italian violin tradition inspired by figures such as Paganini and Bazzini. Despite the extensive use of harmonics, the work has become a staple of the modern violin repertoire, widely performed and admired for its innovation and intensity. In contrast, *Capriccio di una corda* – written nearly three decades later – features no harmonics at all. Instead, the entire piece is played exclusively on the G string, revealing a hauntingly beautiful and expressive melody. The choice to limit the violin to a single string paradoxically expands its emotional range, allowing a deeper melody to emerge – one that feels grounded and fully revealed. Fourteen years later, Sciarrino reimagined this piece as *Scorrevole murmure* [Flowing Murmur], included in his collection *Sei nuovi capricci e un saluto*. This reworking marks a notable evolution in his compositional style: the faint traces of melody once hinted at through harmonics now come into clearer focus, gradually emerging as fully articulated musical lines. What was once only a whisper has now become song.

### **Senza vento** (2019)

At first sight, the opening phrase of *Senza vento* may seem merely repetitive. But this illusion quickly dissolves upon closer inspection: the material is laid out across three separate staves, each representing a distinct musical layer. Through virtuosic technique – alternating among registers, strings, and articulation – the performer unveils a rich, multidimensional sonic world. While shimmering harmonics flicker in the background, a main melodic line begins to unfold. Sounds leave behind traces, like afterimages or echoes in space. The performer seems to drift freely, navigating a sculpted three-dimensional soundscape. Even the highest harmonics feel deeply rooted, casting sonic shadows beneath them. Sciarrino described this as “a melody

that regenerates itself, continuously self-doubling, as if it conceives its own echo.” As listeners, we may forget entirely that we’re hearing a cello, so otherworldly is the effect.

#### **Arioso a 5 (2018)**

*Arioso a 5* stands out in Sciarrino’s catalogue as a uniquely structured work. At first, it might not seem particularly lyrical, nor does it present a clear, traditional melody. Yet the piece draws from the instrumental arioso tradition, where each instrument engages in a form of recitative – blending elements of speech and melody. Rather than melodic lines, the work presents a mosaic of fragmented gestures. These fragments overlap, shift, and collide over time, gradually generating an underlying current – a kind of emergent melody. Sciarrino seeks to inhabit the liminal space between utterance and song, between isolated events and structured form. As these fragments accumulate and interact, they create a continuous musical energy that grounds the listener. The piece reveals a kind of spatial resonance, a dimensional quality rarely found in contemporary music.

#### **Una lettera e 6 canti (2021)**

*Una lettera e 6 canti* [One Letter and Six Songs] is a cycle of seven vocal pieces through which we glimpse the emotional and philosophical world of Sciarrino’s music. This work serves as a significant counterpart to *Quaderno di Strada* (2003), another major vocal cycle written for baritone and ensemble. The first song is based on diary entries by Izumi Shikibu, written in September of 1003. She describes a night of insomnia, during which she hears knocking on her door and becomes anxious when no servant responds. It turns out her lover had arrived at midnight and sent his servant ahead to announce the visit. The second and third songs are settings of love poems by Giuseppe Ungaretti. The fourth and fifth draw from the teachings of Bodhidharma, contemplating the mysteries of the human body and mind. The sixth piece sets a text by De Vita, written in the Sicilian dialect and centred on the theme of the “book”. It is preceded by an instrumental interlude for viola and cello titled *Improvviso gettato fra i canti*

[Suddenly interjected between the songs]. The final, seventh piece sets a Latin text inscribed on the molding beneath the richly coloured barrel vault ceiling of the *Tempietto delle Muse* [Shrine of the Muses] in the Palazzo Ducale, Urbino. Across these songs, Sciarrino explores themes of memory, perception, intimacy, and the porous boundaries between the inner and outer world.

Yoichi Sugiyama



Keiko Murakami · Salvatore Sciarrino

2024年秋のサルヴァトーレ・シャリーノ氏の来日は、シャリーノ氏と日本との出会いが時を経てさらに重要な意味を持つようになったことを確認する機会となりました。シャリーノ氏の作品は、1970年代から今日に至るまで、音楽界に大きな影響を与えており、そのことがその作品の再評価にもつながっています。

今回のシャリーノ氏滞在プロジェクトの発案者である杉山洋一氏は次のように述べています。「サルヴァトーレ・シャリーノ氏招聘では、長きにわたる氏の音楽活動全体を俯瞰しながら、現在のシャリーノ氏の音楽がどのように培われてきたのかを浮き彫りにしたい。1967年、まだ20歳のシャリーノ氏は松尾芭蕉によるソプラノと12楽器のための《あかあかと》を平山美智子のために書いた。自宅の巨大な図書室の一角がすべて日本文学と美術、芸術などの専門書で占められているほど日本文化に傾倒しているシャリーノが、その後、どのような変遷を経て、現在の作品へ辿り着いたのだろうか。演奏会では、初期からほぼ10年ごとの作品を並べる。過去の引用、印象的な特殊奏法、沈黙……それらが時代の変遷とともに、すこしずつ展開してゆくのがわかるだろう。」

シャリーノ氏は今回の東京滞在中に、イタリア文化会館にてワークショップを開催し、東京藝術大学、東京音楽大学、桐朋学園大学、国立音楽大学、愛知県立芸術大学、京都市立芸術大学から選抜された、作曲科と演奏科の学生たちに精力的な指導を行いました。ご協力いただいた各校には、この場を借りて、厚く御礼申し上げます。

また2024年11月15日(金)には、滞在の締めくくりとして、シャリーノ氏の臨席のもと、氏の代表作を集めたアンソロジー形式のコンサートが開催され、1970年代から現在に至るまで、イタリア国内外の音楽界に残してきた作曲活動の軌跡を辿るものとなりました。

このコンサートは、指揮者ガエタノ・デスピノーザ氏監修によるイタリア文化会館コンサートシリーズの一環として、シャリーノ氏と長年親交のある杉山洋一氏の指揮と現代音楽の分野で活躍する演奏家たちによって行われたもので、これにより一連のプロジェクトはさらに充実したものと

なりました。このCDが、シャリーノ氏と日本との結びつきをさらに強めるためになされた各団体の努力の証となることを願っています。

最後になりましたが、サルヴァトーレ・シャリーノ氏と杉山洋一氏に心より感謝申し上げます。またワークショップ、講演会、コンサートの開催にあたりご協力いただきましたイタリア同時代芸術を広める会、東京コンサーツ、ご支援を賜りました公益財団法人野村財団、公益財団法人サントリー芸術財団にも改めてお礼申し上げます。

2025年3月14日  
イタリア文化会館 館長  
シルヴァーナ・デマイオ

### 夜の(1971)

「若かりしショパンの初心(うぶ)な魂に」捧げられた《夜の De la nuit》は、シャリーノ初期の代表作の一つ。この作品以前、《2台のピアノのためのソナタ Sonata per due pianoforti》(1966)や《前奏曲 Prélude》(1969)で、シャリーノはモルデントやターンのような装飾音記号を発展させた、独特の図形楽譜を用いていた。しかし、こうした記譜法では演奏時に通常の楽譜に読み替える作業が必要であったため、《夜の》以降、シャリーノはすべての音を五線譜上に記譜するようになった。このシャリーノ独自の音響は、ちょうど夜空に沸き立つ雲のようでもあり、闇夜を飛び交う蛍光の軌跡が描くアラベスクのようでもある。そのまにまに、「夜のガスパール」から抜け出したオンディーヌやスカルボが戯れる。

## 夜の果てで(1979)

シャリーノは当初、ハーモニクス奏法のみで作品を生み出す、実に独創的な作風により注目を集めた。第二次大戦後、さまざまな特殊奏法が生み出され、伝統的な演奏法の枠から抜け出そうとする潮流のなかで、シャリーノは弦楽器の古典的な奏法の地盤を踏み外すことなく、斬新な音楽観を我々に示したといえる。ハーモニクス奏法そのものは、古くから使われてきた奏法ながら、その音色そのものに着目し、こだわり通した作曲家は皆無であった。自然倍音の響きは誰の耳にも心地よく、魅力的な音として受け入れられるものだが、シャリーノの音楽は、かかる自然な音の世界観と親和性がある。《夜の果てで》は、ほぼ全体がハーモニクス奏法によって書かれていて、現在、最も広く知られるシャリーノ作品の一つとなった。

## さようなら、風の家よ(1993)

特にシャリーノが特殊奏法の発展に寄与した楽器と言え、まず第一に挙げられるのがフルートである。初期作《彼方の微風にのって All'aure in una lontanza》(1977)の頃から、ハーモニクスや息音、ジェットホイッスルなど、神秘的で原初的ですからある不思議な響きが、既存の概念を覆す音楽観とともに、洞窟に響く音に耳を澄ますような、どこか懐かしさを覚える神秘体験に惹きこむ。《さようなら、風の家よ》では、従来のフルートの響きの裏側で、敢えて発音しにくい奏法を通して、音の影を浮かび上がらせる。シャリーノは常に、楽器と演奏者の身体との関係を観察することから、新しい可能性を見出してゆく。

## 1本弦の幻想曲(2009)

シャリーノが1976年に作曲した《6つの幻想曲 Sei capricci》は、パガニーニやパツィーニといったイタリアにおけるヴァイオリン音楽の伝統とシャリーノの音楽性が見事に融合した傑作であり、今や現代音楽作品における古典として、世界中で愛奏されている。その約30年後に作曲された《1本弦の幻想曲》は、ハーモニクス奏法は一切現れない、ヴァイオリンの最低弦上のみで奏せられる美しき歌と言えらる。この作品は後年改訂され、《新6つの幻想曲と別れの曲》(2023)第2曲《流るる、ざわめき Scorrevole murmure》となった。以前、ハーモニクス奏法で

なぞられていた旋律の輪郭がより直截に色濃く描き出され、シャリーノ音楽の裡に響く「うた」が浮き彫りとなる。

## 風もなく(2019)

一見繰返しにも聴こえる冒頭の動機は、実は3段譜で細かく書き分けられていて、演奏者の超絶技巧により、全く違う奏法、音域など、音の3次元空間を自在に往来しながら立体的な遠近法を描き出す。遠景でほのかにハーモニクスがきらめくなか、聴き手は目の前で紡がれてゆく旋律に思わず目を奪われ、高音域で響くハーモニクスの影はどこまでも深く伸びてゆくのを目の当たりにする。「自身の裡に宿った餅(こだま)が、倍化しながら再生を繰り返してゆく」とシャリーノは語るが、その響きはチェロという楽器の存在すら忘れさせるほど超然的である。

## 5声のアリオソ(2018)

シャリーノ曰く、《5声のアリオソ》は、彼の作品中とりわけ異色の存在だという。叙情的であったり歌謡性が際立ってはいないが、器楽アリオソ形式は、各楽器のレチタティーヴォの役割、そしてそのやりとりを通して踏襲されている。「旋律として成立しているのではないが、単に音響そのものが結晶化し、完結しているわけではない—その中間領域を描こうとした」。一見無関係に見える断片どうしが音響空間で出会うとき、そこに持続が生まれ、旋律として別の姿を顕す。それは音のもつ「深度」と「面」に向けて、聴く者の意識を覚醒させてゆく。

## 1通の手紙と6つの唄(2021)

全7曲からなるこの歌曲集を通して、現在のシャリーノの姿を目の当たりにできる。第1曲は「和泉式部日記」から、夜半、訪ねてきた恋人の使者が庭戸を叩いているのに、自分の召使が目覚ましてくれない情景など、9月の日記数篇を編みこんだもの。第2・3曲は、イタリアに俳句を紹介した詩人ウンガレッティの恋愛詩。第4・5曲は菩薩達磨による人体の神秘についての説法を題材としている。ヴィオラとチェロによる《いきなり歌の合間に投げ込まれて Improvviso gettato fra i canti》と題された前奏を伴う第6曲は、詩人デ・ヴィータがシチリア方言のテキスト。

「本」が素材になっている。第7曲はウルビーノ・ドゥカーレ宮「ミューズ小神殿」の端正な穹窿の足もとに、這うように刻まれたラテン語碑文。この歌曲集は、2003年に作曲されたバリトンとアンサンブルによる歌曲集《小道手帖 Quaderno di strada》と対を成す。

杉山洋一



Yoichi Sugiyama · Salvatore Sciarrino

## Una lettera e 6 canti

### Una lettera

Rumore di vento, vento che soffia forte, deciso a strappare l'ultima foglia dal ramo. Si fa nuvolo e minaccia, poi la pioggia bisbiglia. Non ho speranza.

L'autunno non finisce  
consunte di pianto le maniche  
la pioggia lenta non può tanto

Sono triste ma nessuno se ne accorge. Tormentate dal vento le foglie fanno pietà. Le goccioline sotto i rami, come mi somigliano! Resto coricata nella veranda, forse la mia fine non è lontana. Provo rabbia contro i servi che dormono e non possono parlare con me. Ora sento i gridi lontani delle oche selvatiche; gli altri ne saranno commossi, ma io non posso sopportare questo suono.

Notti bianche!  
Deboli gridi  
delle oche selvatiche.

No, voglio aprire le imposte e guardare la luna che scende verso l'orizzonte. Nella nebbia si uniscono il tocco di una campana e il canto dei galli. Non c'è momenti come questo, né in passato né in futuro; sento nuovo anche il colore delle mie maniche.

Notti bianche!

Bussano al cancello – che sarà?

Notti bianche!

Veramente passi la notte con pensieri simili ai miei?

*Izumi Shikibu, "Diario" (1002–03)  
Translation by Salvatore Sciarrino*

### N. 1. La conchiglia

A conchiglia del buio  
Se tu, carissima, accostassi  
Orecchio d'indovina,  
Per forza ti dovresti domandare:  
“Tra disperdersi d'echi,  
Da quale dove a noi quel chiasso arriva?”

D'un tremito il tuo cuore ammutirebbe  
Se poi quel chiasso,  
Dagli echi generato, tu scrutassi  
Insieme al tuo spavento nell'udirlo.

Dice la sua risposta a chi l'interroga:  
“Insopportabile quel chiasso arriva  
Dal racconto d'amore d'un demente;  
Ormai è unicamente percettibile  
Nell'ora degli spettri.”

*Giuseppe Ungaretti  
© Mondadori – Mondadori Libri S.P.A.*

## N. 2. La conchiglia 2

A conchiglia del buio  
Se tu, carissima, premessi orecchio  
D'indovina: "Da dove – mi domanderesti –  
Si fa strada quel chiasso  
Che, tra voci incantevoli,  
D'un tremito improvviso agghiaccia il cuore?"

Se tu quella paura,  
Se tu la scruti bene,  
Mia timorosa amata,  
Narrestesti soffrendo  
D'un amore demente  
Ormai solo evocabile  
Nell'ora degli spettri.

Soffiresti di più  
Se al pensiero ti dovesse apparire  
Oracolo, quel soffio di conchiglia,  
Che annunzia il rammemorarsi di me  
Già divenuto spettro  
In un lontano futuro.

Giuseppe Ungaretti  
© Mondadori – Mondadori Libri S.P.A.

## N. 3. Canzone del Tao

Il Tao non ha forma o suono.  
È sottile e difficile da percepire.

*Bodhidharma, "Discorso sul flusso del sangue"*  
Adaptation by Salvatore Sciarrino

## N. 4. Filastrocca del moto e della mente

Ogni moto è un moto della mente.

Oltre il moto non c'è niente,  
e oltre la mente non c'è moto.

Ma il moto non è la mente.  
E la mente non è il moto.

Il moto è privo di mente.  
E la mente è per essenza immota.

Non c'è moto senza mente  
e non c'è mente senza moto.

Eppure la mente non si muove  
perché sua essenza è il vuoto  
e il vuoto non si muove.

Il moto equivale alla mente  
e la mente invece è immota.

*Bodhidharma, "Discorso sul flusso del sangue"*  
Adaptation by Salvatore Sciarrino

## N. 5. I libbra

I libbra stanno sulì, corno chiddi  
chi sunnu dispizzati, l'angariati,  
stritti nne ligna, muti:  
l'ùmudu i puntiddia  
nne vasciùra scurusi, allippatizzi  
ri muffa.

.....

Hannu tristizzi i libbra  
ch'unni putemu fari  
scienti,  
ddulura linzittiusi.  
Gnumianu trisora, l'allisciati  
ri chiddu chi, calatu  
a pinzari, a nchiappari  
nne fogghi, sapi chi  
cci sunnu.

*Nino De Vita "Sulità"*  
© Edizioni Mesogea

## I libri

*I libri stanno soli, come quelli  
che sono disgustati, afflitti da angherie,  
stretti negli scaffali, muti:  
l'umido li macchietta  
in posti bassi e bui, imbevuti  
di muffa.*

.....

*Hanno tristezze i libri  
che non possiamo  
comprendere,  
dolori laceranti.  
Riservano tesori, lo sfiorare  
di quello che, calato  
nei pensieri, imbratta  
i fogli, sa che  
ci sono.*

*Translation by Salvatore Sciarrino*

## N. 6. Il figlio delle Muse

Chiunque tu sia  
vieni alle Muse lieto e puro  
non vale eloquenza di cetra  
se non entra purezza

*Inscription at the Palazzo di Urbino, Italy  
Translation by Salvatore Sciarrino*

QVISQVIS\*ADES\*LÆTUS\*MVSIS\*ET\*  
CANDIDVS\*AD\*  
SIS\*FACVNDVS\*CITHARÆ\*NIL\*NISI\*C  
ANDOR\*INEST



Aki Kuroda · Aki Kitajima · Yoichi Sugiyama · Kaori Tanaka

## 1通の手紙と6つの唄

### 1通の手紙

風のおと。吹き付ける風は、まるで最後まで残っていた葉までふるい落とすのだと心に決めていたよう。怪しげな雲が沸き立つつかとおもえば、ささやくような雨がふる。希望はない。「終わらない秋。涙でくたいたになった袖。はらはらとほんの少しの雨がふる」。悲しい、なのに誰も気がつかない。風に翻弄される葉は何か哀れ。枝から滴るしずくは、まるでわたしのよう。縁側に横たわったまま、わたし、もうすぐいなくなるのかも知れない、と思う。眠り込んで、わたしの話につきあってくれない使用人たちに、苛立っている。遠く、野性の雁の鳴き声に耳をすます。他の人なら感激するに違いあるまい。でもわたし、この音が我慢できない。「ねむれぬ夜。野性の雁のさびしげな声」。違う。わたしは障子をあけて、地平へ落ちゆく月をみたい。霧の中、梵鐘のおとと、鶏の鳴き声がひとつになる。今までも、これからも、こんな瞬間はなかった。あたらしい着物の袖の色まであたらしく感じる。「ねむれぬ夜」。誰かが戸を叩く。誰だろう。「ねむれぬ夜」。あなたもこんな思いに駆られながら、この夜をやり過ごしているの。

和泉式部/ サルヴァトーレ・シャリーノ

### N. 1. 貝殻 1

愛しいおまえ/闇の貝殻/預言の耳をちがづけたら/  
こだまのまにまに消えてゆきながら/どこからあの喧騒がきこえるの/どうしたってそう問いかける/恐怖にまみれ喧騒に耳を澄ます/あのこだまから生まれた喧騒を/お前がよく調べたなら/お前の心臓はおののき/口をつぐむにちがいない/ 問いかける者に答えをつたえる/「あの耐えられない喧騒は/愚か者の恋物語がひきおこす」/もはや唯一感じられるのは/亡霊の刻む時のなか

ジュゼッペ・ウンガレッティ

### N. 2. 貝殻 2

愛しいおまえ/闇の貝殻/預言の耳をおしあてたら/魅惑的な声のあいだで/突然おののき心臓を凍らせる あれ喧騒が導いてくれるというの/きっとそう問いかける/もしおまえがあの恐怖を/もしおまえがよく調べたなら/わたしの臆病な恋人よ/もはやただ思い起こすことしかできない/愚かな愛について/苦しみながら話してくれるだろう/亡霊の刻む時のなか/神のお告げ/遠い未来で既に亡霊となったわたしを/呼び覚ますよう告げる/貝殻の一吹き/それがもしお前の前に現れれば/おまえはもっと苦しむにちがいない

ジュゼッペ・ウンガレッティ

### N. 3. 求道者のうた

悟りへと続く道は、形も音もありません。あまりに繊細で、知覚するのもむづかしい。

(血のめぐりについての考察)  
菩提達磨/サルヴァトーレ・シャリーノ

### N. 4. 運動と精神のわらべうた

それぞれの動きは、心の動き。動きの向こうに、何もないし、心の向こうに、何もない。でも動きは心ではないのです。そして心も、動きではないのです。動きは心を持っていません。心とは、本質的に動かないもの。心をもたない動きはありませんし、動きをもたない心もありません。それでも心が微動だにしないのは、心の本質が無だから。無は動かないのです。だから動きと心は等しいけれど、心は動かない。

(血のめぐりについての考察)  
菩提達磨/サルヴァトーレ・シャリーノ

### N. 5. 本

本はみな孤独。皆から嫌われて権力に翻弄され、本棚にぎゅうぎゅうに詰めこまれても、沈黙を守る人たちのよう。湿気にシミをつけられ、低くて暗い場所でカビにのみ込まれながら。本たちは僕らには分からぬ胸のはりさけそうな悲しみにさいなまれている。掛け替えのない宝物であったり、深い思索であったり、インクで紙を汚したものとちとのふれあいを、大切に胸へしまい込んでいる。どんな本も。

(Sulità) ニーノ・デ・ヴィータ

### N. 6. ミューズのこども

だれでも陽気で清らかなミューズの神殿にいらっしやい。どんなに堅琴がうまくても、無垢じゃなきゃだめですよ。

ウルビーノ・ドゥカーレ宮殿碑文/サルヴァトーレ・シャリーノ

(杉山洋一・訳)





Der 1947 in Palermo geborene **Salvatore Sciarrino** ist ein Autodidakt, der im Alter von zwölf Jahren zu komponieren begann und 1962 sein erstes öffentliches Konzert gab. Er betrachtet jedoch alle seine Werke vor 1966 als Teil einer Lernphase, da sich in dieser Zeit sein persönlicher Stil herauszubilden begann. Seine Musik zeichnet sich durch eine innovative Art des Hörens aus, die eine umfassende emotionale Wahrnehmung der Realität und auch des Zuhörers selbst ermöglicht.

Sciarrino hat weltweit für große Theater und Orchester komponiert und an vielen renommierten Festivals teilgenommen. Seine Diskographie umfasst über 100 CDs, und er hat Artikel, Essays und Libretti für seine Opern geschrieben. Er hat an verschiedenen Musikhochschulen unterrichtet und hält derzeit Sommer-Meisterkurse an der Accademia Chigiana in Siena ab. Zwischen 1978 und 1980 war er künstlerischer Leiter des Teatro Comunale di Bologna.

Born in Palermo in 1947, **Salvatore Sciarrino** is a self-taught composer who began composing at the age of twelve and held his first public concert in 1962. However, he considers all his works before 1966 as part of a learning phase, as it was then that his personal style began to emerge. His music is characterized by an innovative way of listening, affording a global emotional realization of both reality and the listener. Sciarrino has composed for major theatres and orchestras worldwide and participated in many prestigious festivals. His discography includes over 100 CDs, and he has written articles, essays and libretti for his operas. He has taught at various music academies and currently holds summer masterclasses at the Accademia Chigiana in Siena. Between 1978 and 1980, he served as Artistic Director of the Teatro Comunale di Bologna.

ies and currently holds summer masterclasses at the Accademia Chigiana in Siena. Between 1978 and 1980, he served as Artistic Director of the Teatro Comunale di Bologna.

サルヴァトーレ・シャリーノ 1947年イタリア・パレルモに生まれる。独学で12歳より作曲を始め、62年には最初の公開コンサートが開かれた。66年頃には独自の音楽語法を確立する。シャリーノの音楽を特徴づけているのは、徹底的に耳を澄ませることで、自身を取り巻くものと自身の内面の双方から音を紡ぎ出すという、それまでの常識を覆す画期的な創作方法である。スカラ座をはじめとする劇場や楽団、音楽祭からの作品委嘱も数多く、リリースされたアルバムの数は100以上に及ぶ。自作オペラのリブレットや様々なジャンルの記事の執筆など活動は多岐にわたり、ボローニャ市立歌劇場の芸術監督も務めた。2024年には神奈川県民ホールにて「ローエン格林」「瓦礫のある風景」が日本初演され、好評を博した。後進の指導にも力を入れており、現在、シエナの名門キジアーナ音楽院の夏季講習会で作曲マスタークラスの教鞭をとる。

\*\*\*

Die japanische Flötistin **Keiko Murakami** ist für ihre Arbeit im Bereich der zeitgenössischen Musik bekannt. Nach ihrem Studium der Musikpädagogik an der Universität Shimane setzte sie ihr Flötenstudium bei Mario Caroli und Claire Gentilhomme in Straßburg fort und studierte Musiktheater bei Georges Aperghis in Bern. Seit 2003 ist sie Soloflötistin des Ensemble Linea und Gründungsmitglied des Ensemble l'Imaginaire und arbeitet eng mit Komponisten und Künstlern anderer Disziplinen zusammen. Ihr Repertoire reicht von der Musik der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik, wobei ihr Schwerpunkt auf Uraufführungen und selbst kuratierten Projekten liegt. Murakami ist bei großen Festivals in Europa, Japan und Südamerika aufgetreten. Ihre Aufnahmen sind bei Ricordi, Stradivarius und l'Empreinte Digitale erschienen. Seit 2022 unterrichtet sie moderne und historische Flöte am Conservatoire du Pays de Montbéliard.

Japanese flutist **Keiko Murakami** is known for her work in contemporary music. After studying music education at Shimane University, she continued her flute studies with Mario Caroli

and Claire Gentilhomme in Strasbourg, and studied musical theatre with Georges Aperghis in Bern. Since 2003, she has been the principal flutist of Ensemble Linea and a founding member of Ensemble l'Imaginaire, collaborating closely with composers and artists from other disciplines. Her repertoire spans from Renaissance music to contemporary, with a strong focus on premieres and self-curated projects. Murakami has performed at major festivals across Europe, Japan, and South America, and her recordings are published by Ricordi, Stradivarius, and l'Empreinte Digitale. Since 2022, she has taught modern and historical flute at the Conservatoire du Pays de Montbéliard.

村上景子(フルート) 島根大学、フランス・ストラスブール高等音楽院を経て、ストラスブール大学修士課程修了。フルートをマリオ・カーロリ、クレール・ジョンティオームに師事、またベルンでジョルジュ・アベルギスの下、シアター・ミュージックの研鑽を積む。アンサンブル・リネア首席フルート奏者、アンサンブル・イマジネール音楽監督兼フルート奏者として、様々な分野の芸術家とのコラボレーションを展開している。ルネッサンスから現代作品までレパートリーは幅広く、数々の世界初演、自身のプロデュースによる企画制作に携わる。欧米、日本を中心に多くの音楽祭に出演、リコルディ、ストラディヴァリウス、l'Empreinte Digitaleよりアルバムをリリース。現在、フランス・モンベリアル音楽院教授。

\*\*\*

**Kaori Tanaka** wurde in Kitakyushu, Japan, geboren und studierte am Kunitachi College of Music und an der Musik-Akademie der Stadt Basel, wo sie ihr Studium mit Auszeichnung abschloss und den Master of Arts als Solistin absolvierte. Sie hat zahlreiche internationale Preise gewonnen, darunter den ersten Preis beim Japanischen Musikwettbewerb und Auszeichnungen in Basel, Turin und Odense. Als Solistin trat sie u.a. mit dem Sinfonieorchester Basel, dem Odense Symphony Orchestra und dem Tokyo Symphony Orchestra auf. Als ehemaliges Mitglied der Camerata Bern und Soloklarinettistin des Swedish Chamber Orchestra ist sie als Solistin, Kammermusikerin und in der zeitgenössischen Musik tätig. Nach einem Jahrzehnt in Europa kehrte sie 2014 nach Japan zurück und unterrichtet derzeit am Kunitachi College of Music.

**Kaori Tanaka** was born in Kitakyushu, Japan and studied at Kunitachi College of Music and the City of Basel Music Academy, where she earned a top honours degree and national qualifications as soloist. She has won numerous international awards, including first prize at the Japan Music Competition and accolades in Basel, Turin, and Odense. As a soloist, she has performed with the Basel Symphony Orchestra, Odense Symphony Orchestra, Tokyo Symphony Orchestra, and others. A former member of Camerata Bern and principal clarinetist with the Swedish Chamber Orchestra, she is active in solo, chamber, and contemporary music. After a decade in Europe, she returned to Japan in 2014 and currently teaches at Kunitachi College of Music.

田中香織(クラリネット) 福岡県北九州市生まれ。国立音楽大学卒業後、スイス・バーゼル市立音楽院音楽大学で研鑽を積み、国家演奏家資格、及び国家ソリスト資格を最優秀の成績で取得。第78回日本音楽コンクール優勝の他、バーゼル、トリノ、オーデンセの国際コンクールで入賞。ソリストとして、バーゼル交響楽団、オーデンセ交響楽団、東京交響楽団などと共演、カメラータ・ベルンのメンバーとして活動したほか、スウェーデン室内管弦楽団首席クラリネット奏者として活躍。10年にわたるヨーロッパでの活動を経て、2014年より拠点を日本に移す。現在、国立音楽大学で教鞭をとるかたわら、ソロ、室内楽、現代音楽の分野で幅広い活動を展開している。

\*\*\*

**Aldo Campagnari** studierte in Lodi und Mailand und trat als Konzertmeister des Orchestra Giovanile Italiana unter Dirigenten wie Riccardo Muti und Carlo Maria Giulini auf. Er spielte im Orchester des Teatro alla Scala und setzte seine Studien in Bologna und Lugano fort. Seit 1997 ist er Mitglied des Quartetto Prometeo, das internationale Preise gewann und Werke von Schumann, Sciarrino, Wolf und Szymanowski einspielte. Er gründete das Quartetto Prometeo Festival und leitete das Festival ContemporaneaMente in Lodi. Leidenschaftlich in zeitgenössischer Musik aktiv, ist er Mitglied des Ensembles Alter Ego in Rom. Campagnari unterrichtet Violine, Streichquartett und Kammermusik an verschiedenen Konservatorien in Italien und in Lugano und hat

international Meisterkurse gegeben. In Kompositionskursen an der Accademia Musicale Chigiana hat er Salvatore Sciarrino assistiert.

**Aldo Campagnari** studied in Lodi and Milan and, as concertmaster of the Orchestra Giovanile Italiana, performed under conductors such as Riccardo Muti and Carlo Maria Giulini. He played in the orchestra of the Teatro alla Scala and continued his studies in Bologna and Lugano. Since 1997 he has been a member of the Quartetto Prometeo, winning international awards and recording works by Schumann, Sciarrino, Wolf, and Szymanowski. He founded the Quartetto Prometeo Festival and directed the Festival ContemporaneaMente in Lodi. Active in contemporary music, he is part of the Rome-based ensemble Alter Ego. Campagnari teaches violin, string quartet, and chamber music at various conservatories across Italy and in Lugano, and has given masterclasses internationally. He has also assisted Salvatore Sciarrino in composition courses at the Accademia Musicale Chigiana.

アルド・カンパニャーリ(ヴァイオリン) ローディ、ミラノでヴァイオリンを学ぶ。イタリア・ユース・オーケストラでリッカルド・ムーティやカルロ・マリア・ジュリーニらのもとコンサートマスターを務めた後、ミラノ・スカラ座フィルに参加。現代音楽の分野で活躍がめざましく、プロメテオ弦楽四重奏団の一員として数々の国際コンクールの受賞歴を誇り、録音も多い。2006年から09年、現代音楽祭「Contemporaneamente」の音楽監督を務めた。現代音楽アンサンブルAlter Egoのヴァイオリン奏者でもある。イタリア、スイス各地の音楽院でヴァイオリン、弦楽四重奏、室内楽を指導、各地でマスタークラスを開催している。キジアーナ音楽院の夏期講習会では、シャリーノの作曲マスタークラスのアシスタントを務める。

\*\*\*

**Yoshiko Hannya** wurde in Hiroshima geboren und studierte an der Toho Gakuen Universität, bevor sie ihre Ausbildung in Europa an der Hochschule für Musik Frankfurt und bei Paul De Clerck am Königlichen Konservatorium Brüssel fortsetzte. Sie trat häufig mit Ensembles wie Ictus und Prometheus auf und war Solobratschistin in Salvatore Sciarrinos Oper *Luci mie*

*traditrici* am Königlichen Theater La Monnaie in Brüssel. Seit 2004 ist sie als Künstlerin und Dozentin beim Akiyoshidai Summer Contemporary Music Seminar tätig und wurde zum Kusatsu International Summer Music Academy & Festival eingeladen. Sie ist international getourt und hat an zahlreichen Festivals für zeitgenössische Musik teilgenommen. Seit 2019 lebt sie in Kanazawa und ist als Bratschistin und Dozentin sehr aktiv.

Born in Hiroshima, **Yoshiko Hannya** studied at Toho Gakuen University before continuing her training in Europe at the Hochschule für Musik Frankfurt and under Paul De Clerck at the Royal Conservatory in Brussels. She performed extensively with ensembles such as Ictus and Prometheus, and was principal violist in Salvatore Sciarrino's opera *Luci mie traditrici* at the Royal Theatre of La Monnaie in Brussels. Since 2004 she has been active as a performer and lecturer at the Akiyoshidai Summer Contemporary Music Seminar and has been invited to the Kusatsu International Summer Music Academy & Festival. She has toured internationally and participated in numerous contemporary music festivals. Based in Kanazawa since 2019, she is very active as a violist and teacher.

般若佳子(ヴィオラ) 広島県福山市生まれ。桐朋学園大学卒業後、フランクフルト音楽・舞台芸術大学を経て、ポール・ドゥ・クレルクのもとでブリュッセル王立音楽院修了。ヨーロッパを拠点としてアンサンブル・イクトゥス、プロメテウス・アンサンブルなど数々のアンサンブルに参加、ラ・モネ劇場で上演されたシャリーノのオペラ「Luci mie traditrici」では首席ヴィオラ奏者を務めた。2004年から「秋吉台の夏」現代音楽セミナーの招待演奏家として、講師も務める。草津夏期国際音楽セミナー&フェスティバル出演のほか、数々の国際的な演奏ツアーや現代音楽祭などに参加している。2019年より拠点を金沢に移し、ヴィオラ奏者・教育者として積極的な活動を展開している。

\*\*\*

**Aki Kitajima** wurde in Japan geboren und studierte Cello an der Toho Gakuen School of Music bei Keiko Matsunami und privat bei Ryoosuke Hori. Von 2008 bis 2013 studierte sie an der

Musikhochschule Trossingen (Deutschland) bei Professor Francis Gouton und mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer Musik bei Erik Borgir und Sven Thomas Kiebler. Außerdem bildete sie sich in Improvisation aus und war Stipendiatin an der Internationalen Ensemble Modern Akademie (2013–14). 2014 gewann sie den 3. Preis beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb (Kategorie Ensemble Neue Musik). 2015–2017 studierte sie Barockcello in Frankfurt bei Professor Kristin von der Goltz. Sie trat in Liederabenden und Konzerten der Japan Society for Contemporary Music sowie bei großen Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen, Gaudeamus, dem Kurt Weill Fest und der cresc... Biennale für aktuelle Musik Frankfurt auf. Seit 2018 gibt sie regelmäßig Solokonzerte mit zwei Celli, einem aus dem Barock und einem aus der Moderne, und hat viele Werke von Komponisten ihrer Generation uraufgeführt.

Born in Japan, **Aki Kitajima** studied cello at the Toho Gakuen School of Music with Keiko Matsunami and privately with Ryosuke Hori. From 2008 to 2013, she studied under Professor Francis Gouton at the Musikhochschule Trossingen (Germany), focusing on contemporary music with Erik Borgir and Sven Thomas Kiebler. She also trained in improvisation and was a scholarship student at the International Ensemble Modern Academy (2013–14). In 2014, she won the 3rd prize at the Felix Mendelssohn Bartholdy Conservatory Competition (New Music Ensemble category). From 2015 to 2017, she studied Baroque cello in Frankfurt with Professor Kristin von der Goltz. She has appeared in recitals and concerts organized by the Japan Society for Contemporary Music, as well as at major festivals including Darmstadt Summer Course, Gaudeamus, Kurt Weill Fest, and cresc... Biennial for Current Music Frankfurt. She has regularly been giving solo concerts with two cellos, one baroque and one modern, since 2018, and has premiered many works by composers of her generation.

北嶋愛季(チェロ) 松波恵子、堀了介両氏にチェロを学ぶ。桐朋学園大学卒業後、ドイツ・トロッシンゲン音楽大学にてチェロをフランシス・グトン、現代音楽をエリック・ボルギア、即興演奏をハラルド・キミング、トーマス・ヴェンク＝ベアマンに師事。アンサンブル・モデルン・アカデミーで研鑽を積み、フェリックス・メンデルスゾーン音楽大学コンクール第3位受賞。フランクフルト音楽大学でクリスティン・フォン・デア・ゴルトツにバロック・チェロを学ぶ。ダルムシュタット夏

期現代音楽講習会、ガウデアムス音楽週間などの現代音楽祭、日本現代音楽協会や21世紀音楽の会主催の演奏会に出演。バロックとモダン2台のチェロによる独奏演奏会を2018年より定期的に開催。同世代の作曲家による作品の初演を数多く行っている。

\*\*\*

**Aki Kuroda** studierte an der Tokyo National University of Fine Arts bei Karl-Heinz Kämmerling, Hans Leygraf und Bruno Mezzena und schloss ihr Studium an der Accademia Musicale Pescarese in Klaviermusik des 20. Jahrhunderts mit Auszeichnung ab. Sie konzertiert als Solistin und Kammermusikerin in ganz Japan und Europa, insbesondere in Italien. Sie ist Preisträgerin des französischen Musikwettbewerbs, des Wettbewerbs für zeitgenössische Musik in Tokio und des Xavier-Montsalvatge-Preises in Spanien und Mitglied des Tokyo Gen'On Project. Kuroda ist Vizepräsidentin der Nationalen Vereinigung der Klavierlehrer in Japan und Professorin an der Accademia del Ridotto in Italien. Kuroda ist auch als Tango- und Jazzinterpretin bekannt. Ihre Aufnahmen von *Final Fantasy X / XIII*, *Tarkus* und *Bilder einer Ausstellung* erlangten durchweg höchste Anerkennung.

**Aki Kuroda** graduated from Tokyo National University of Fine Arts and studied with Karl-Heinz Kämmerling, Hans Leygraf, and Bruno Mezzena, earning a degree with distinction in 20<sup>th</sup> century piano music from the Accademia Musicale Pescarese. She performs extensively across Japan and Europe, especially in Italy, as a soloist and chamber musician. A prize winner of the French Music Competition, the Contemporary Music Competition in Tokyo, and the Xavier Montsalvatge Prize in Spain, she is also a member of the Tokyo Gen'On Project. Kuroda serves as Vice President of the Piano Teachers' National Association of Japan and is a professor at the Accademia del Ridotto in Italy. Kuroda is also acclaimed as a tango and jazz performer. Her recordings of *Final Fantasy X / XIII*, *Tarkus* and *Pictures at an Exhibition* have been universally praised.

黒田亜樹(ピアノ) 東京藝術大学を卒業後、カール＝ハインツ・ケメリング、ハンス・ライグラフの下で研鑽を積む。ペスカラ音楽アカデミーにてブルーノ・メッツェーナに師事し、20世紀

ピアノ演奏科を最高位で修了。日本とヨーロッパにおいて、ソリスト、室内楽奏者として幅広く演奏活動を行う。フランス音楽コンクール、現代音楽演奏コンクール「競楽」、スペイン・ハビエル・モンツアルパチェ賞ほか受賞。タンゴやジャズまで、ジャンルをまたぐ活躍がめざましく、各分野で高評価を得ている。アルバム『ファイナルファンタジー』、『タルカス・展覧会の絵』は世界中で称賛された。現在、東京現音計画のメンバーとして活躍するほか、PTNA全日本ピアノ指導者協会副会長、イタリア・リドット音楽院教授を務める。

\*\*\*

**Noriko Yakushiji** wurde in Tokio geboren und machte ihren Abschluss an der Tokyo University of the Arts, bevor sie mit Unterstützung von Wallonie-Bruxelles International und der Nomura Foundation weiterführende Studien in Belgien absolvierte. Sie absolvierte einen Master am Königlichen Konservatorium von Brüssel und einen weiterführenden Master in zeitgenössischer Musik am Königlichen Konservatorium von Gent (Ictus/Spectra-Akademie). Sie hat sich auf zeitgenössisches Repertoire spezialisiert und zahlreiche Uraufführungen oder japanische Erst-aufführungen von Komponisten wie Henri Pousseur, Salvatore Sciarrino und Claude Ledoux gesungen. Yakushiji studiert außerdem *utai*, die Gesangkunst des Nō-Theaters, bei Tomotaka Sekine von der Kanze-Schule.

**Noriko Yakushiji** was born in Tokyo and graduated from Tokyo University of the Arts before pursuing advanced studies in Belgium with support from Wallonie-Bruxelles International and the Nomura Foundation. She completed a master's degree at the Royal Conservatory of Brussels and an advanced master's in contemporary music at the Royal Conservatory of Ghent (Ictus/Spectra Academy). Specializing in contemporary repertoire, she has performed numerous world premieres or Japanese premieres of composers such as Henri Pousseur, Salvatore Sciarrino, and Claude Ledoux. Yakushiji is also studying *utai*, the vocal art of Noh theatre, under Tomotaka Sekine of the Kanze school.

薬師寺典子(ソプラノ) 東京生まれ。東京藝術大学音楽科卒業後、ベルギーで学ぶ。ブリュッセル王立音楽院修士課程、アントワープ王立音楽院上級修士課程現代音楽科修了。ベルギー政府給費奨学金奨学生、野村財団奨学生。ベルギーの現代音楽アンサンブル Ictus 2018/20 年度アカデミー生。日本現代音楽協会主催のコンクール「競楽 XIII」第3位受賞。現代音楽を活動の軸とし、アンリ・ブッスール、クロード・ルドウ、サルヴァトーレ・シャリーノ、シルヴァーノ・ブツォッティ、日野原秀彦、桑原ゆう、小倉美春、松平頼暁、川島素晴らをはじめ、多くの作曲家の作品を世界・日本初演している。現在、謡を観世流能楽師の関根知孝氏に師事している。

\*\*\*

**Yoichi Sugiyama** wurde 1969 in Tokio geboren und erhielt im Alter von drei Jahren seinen ersten Violinunterricht bei Sugako Shinozaki und Isako Shinozaki. Später studierte er Komposition bei Akira Miyoshi an der Toho School of Music. Außerdem wurde er von Morihiro Okabe zum Dirigenten ausgebildet. Im Jahr 1995 erhielt er ein Stipendium der italienischen Regierung, um Komposition bei Franco Donatoni und Sandro Gorli und Dirigieren bei Emilio Pomàrico zu studieren. Sugiyama hat mit bedeutenden Orchestern und Ensembles zusammengearbeitet, darunter das NHK Symphony Orchestra, das Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI, das Ensemble Modern und das Klangforum Wien. Für seine Kompositionen wurde er mit dem Hideo Saito Memorial Fund Award und dem Kunstförderpreis des Bildungsministers im Jahr 2023 sowie mit dem Keizo Saji Prize und dem Toshi Ichianagi Contemporary Prize ausgezeichnet. Im Oktober 2024 dirigierte er die Premiere der japanischen Version von Salvatore Sciarrinos *Lohengrin* (mit Ai Hashimoto in der Hauptrolle) in der Kanagawa Kenmin Hall, die großen Anklang fand. Derzeit unterrichtet er am Claudio-Abbado-Konservatorium in Mailand.

Born in Tokyo in 1969, **Yoichi Sugiyama** began violin studies at the age of three with Sugako Shinozaki and Isako Shinozaki and later studied composition under Akira Miyoshi at the Toho School of Music. He also trained as a conductor with Morihiro Okabe. In 1995, he received an Italian government scholarship to study composition with Franco Donatoni and Sandro Gorli and conducting with Emilio Pomàrico. Sugiyama has collaborated with major orchestras and ensem-

bles, including the NHK Symphony Orchestra, Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI, Ensemble Modern and Klangforum Wien. He was awarded the Hideo Saito Memorial Fund Award and the Minister of Education's Art Encouragement Prize in 2023, along with the Keizo Saji Prize and Toshi Ichianagi Contemporary Prize for his compositions. In October 2024, he conducted the premiere of the Japanese version of Salvatore Sciarrino's *Lohengrin* (starring Ai Hashimoto) at Kanagawa Prefectural Hall to great acclaim. He currently teaches at the Claudio Abbado Conservatory in Milan.

杉山洋一(指揮) 1969年東京生まれ。3歳より篠崎菅子、功子両氏にヴァイオリンを学び、後に三善晃氏に作曲を師事。桐朋学園大学では岡部守弘氏に指揮法を学ぶ。95年、イタリア政府給費奨学生として渡伊、フランコ・ドナトーニ、サンドロ・ゴルリのもとで作曲を、エミリオ・ボマリコのもとで指揮の研鑽を積む。NHK交響楽団、RAI国立交響楽団、アンサンブル・モデルン、クラングフォルム・ウィーンなど、国内外の主要なオーケストラやアンサンブルと多数共演。作曲家としてはミラノ・ムジカ、ヴェネチア・ビエンナーレなどの芸術祭をはじめ、国内外のアーティストから委嘱を受けている。2023年、斎藤秀雄メモリアル基金賞(指揮)、芸術選奨文部科学大臣賞受賞。また作曲家として、第13回佐治敬三賞、第2回一柳慧コンテンポラリー賞を受賞。2024年10月には神奈川県民ホールにて、シャリーノ作曲「ローエングリン」日本語版(主演/橋本愛)初演を指揮し、好評を博した。現在、ミラノ市立クラウディオ・アバド音楽院で教鞭をとる。

© 2025 NEOS Music GmbH

© 2024 Associazione per la diffusione dell'arte contemporanea in Giappone

Distribution	www.neos-music.com
Producer	Dominik Weinmann
Executive Producer	Yoichi Sugiyama
Recordings	15 November 2024 · Istituto Italiano di Cultura di Tokyo, Auditorium
Recording Producer	Hayama (keikoushiryou)
Editing & Mastering	Asparuh Tashev
Publishers	Casa Ricordi, Milan ( <i>De la nuit · Ai limiti della notte · Addio case del vento · Una lettera e 6 canti</i> ) Rai Com ( <i>Capriccio di una corda · Senza vento · Arioso a 5</i> )
Liner Notes	Yoichi Sugiyama
Vocal texts	© Mondadori – Mondadori Libri S.P.A. ( <i>Giuseppe Ungaretti</i> ) © Edizioni Mesogea ( <i>Nino De Vita</i> )
Translations	Markus Elsner (German)
Photographs	Luca Carrà, © RaiTrade Private (all others)
Cover Art	Photograph by Dominik Weinmann
Editor	Markus Elsner
Typesetting & Layout	Dominik Weinmann

### Special thanks to

Silvana De Maio, Alberto Manai, Luca Marini, Francesco Maria Rossi, Mitsuko Fukagawa, Chiara Erzegovesi, Michelangiolo Severini, Giovanni Perversi, Masae Kimura, Takumu Harada, Nao Kogoi, Hidehiko Hinohara, Peter Burt, Kie Ichimura, Noriko Sho, Hideki Kuboki, Amika Ito, Tetsuo Kubo, Musashi Baba, Yuki Urabe, Ten Goto, Hideo Suzuki, Kanagawa Kenmin Hall

